

Kaffe, der aber insofern mifglückte, als die Frau plötzlich zurückkam und die Manipulation bemerkt, Alarm machte. Der Gelegenheitsdieb gewann das Weite.

Dresden, 3. November. Verräther! Feigling! Schuft! In dieser Tonart schallt es von allen Seiten auf den „glorreichen“ Marschall Bazaine. Nicht bloß die Weiber und Kinder in Frankreich vereinigen sich mit Gambetta in diesem Rufe, die g sammt unabhängige Poesie des Auslandes nennt ihn einen Schurken. Die Independence belge bringt einen ganzen Stoß der gravirtesten Actenstücke und die englischen Blätter nehmen keinen Anstoß, nach Bekanntwerden der wahren Lage der Dinge in Metz, Bazaine das Schlimmste zuzutrauen. Ein christlicher Capitulant, wie General Uhrich, geht furchtlos zu seiner Regierung nach Tours, um Nechenschaft abzulegen; ein Intrigant, wie Bazaine, meldet sich, unter preussischer Bedeckung, zum Rapport auf Wilhelmshöhe. Um das ganze nichtwörtliche Spiel aufzudecken, das Bazaine während der ganzen Zeit der Cernierung mit der ihm anvertrauten Ehre seines Landes trieb, grabt man jetzt eine Masse halbvorgessener Details heraus, die zusammen eine Kette der vernichtendsten Anklagen bilden. Man wist Bazaine vor, daß er seine Ausfälle nicht nur mit ungenügenden Waffen, nämlich bloß mit Regimentern, statt ganzen Armeecorps, gemacht, sondern daß er namentlich eine äußerst unvordende Artillerie in's Feuer geführt habe. Das eine Mal eroberte Bazaine das Dorf Mars mit außerordentlichen Vorväthen, ließ es aber bald im Stich; des Nachts kamen dann die Preußen und jündeten sie an u. s. w. Man erinnert sich ferner der geheimnißvollen Art, wie Bourbali aus Metz nach Vandon entkam. Jetzt hat auch dieser Ehrenmann seine Entlassung genommen er commandirte im Norden Frankreichs. Es wird ihm vorgeworfen, daß er ebenfalls nur zum Verrathen seines Vaterlandes aus Metz gegangen sei. Kurz, es spürten sich so viele Belastungsgründe gegen Bazaine auf, daß es ihm schwer werden wird, sich zu reinigen. Nun hat Deutschland gewiß keinen Grund, darüber sich zu erschauern und wenn eine oder mehrere Millionen der Kaufpreis gewesen sein sollten, so haben hier die harten Thaler einen unerschöpflichen Dienst erwiesen. Aber zur Kenntnismachung der Etwas, welche Frankreich beherrschte und es in diesen Krieg geriffen hat, ist es immer gut, sich zu fragen, wie schwer ihre ersten Staatswundenträger fittlich wogen. Darauf hinzuwirken, solch einen Verräther und seiner Politik wieder zur Nacht in Frankreich zu verweisen, erscheint nach diesem Probestück des kaiserlichen Marschalls als in hohem Grade bedenklich auch für die deutschen Interessen, die von Seiten solchen Schlägers das Schlimmste zu erwarten hätten. Freilich haben wir jetzt fast nur noch die Wahl zwischen dem kaiserlichen Verräther und dem tollgewordenen Republikanismus; wir hoffen aber, daß sich doch nach und nach in Frankreich eine Partei herausbilden wird, welche aus dem übermenschlichen Unglück, von welchem es heimgegriffen wird, Kraft zur sittlichen Welterung gewinnt. Voraussetzlich wird der Streit über den Verrath Bazaine's in der nächsten Zeit so heftig entbrennen, daß man sich wohl oder übel mit diesem schmutzigen Thema zu befassen haben wird. — Die Vorgänge bei der Capitulation von Metz sind uns, Dank der Berichterstattung der Engländer, bekannt geworden. Alle Umstände hierbei waren in London viel eher und genauer bekannt wie in Berlin. Nun sind wir zwar jetzt eine sehr große Nation geworden, ja, wir rühmen uns, das erste Volk der Erde zu sein, aber unsere Berichterstattung vom Kriegsschauspiel ist nach wie vor ungeläuter kleinlich. Alle Correspondenten fremder Journale erhalten in deutschen Hauptquartieren Nachrichten, Notizen und Zutritt zu allem Wichtigem, sie werden auf Kosten der Armeeverwaltung versorgt, von deutschen Soldaten bedient; wenn man aber das Glück hat, der glorreichen Nation der Deutschen anzugehören, so hat man sich natürlich der größtmöglichen Vernachlässigung zu erfreuen. Für uns im Vaterlande muß das Bobbelski'sche „Nichts Neues“ genügen; daran können wir unseren Wig schärfen. Statt daß nach Berlin (von anderen deutschen Provinzialredaktionen ganz zu schweigen) die beruhigende Versicherung gegeben wird, daß Alles in Metz glatt vor sich gehe, müssen wir 3-4 Töne in banger Ungewissheit verharren, ob in Metz sich nicht ein Hautwurz wie bei Laon gefunden hat, ob die revoltirenden Soldaten Bazaine's sich der Capitulation fügen. Dafür können wir uns bei den geschätztesten Correspondenten der „neutralen“ Engländer bedanken, daß wir wenigstens alles Hissenwerthe auf dem Umwege über London erhalten. — Was nun die Armeedispositionen betrifft, so wird der größte Theil der Friedrich Carl'schen Armee unter dessen Commando verbleiben, um den Operationen nach dem Süden und der Mitte Frankreichs einen größeren Nachdruck zu geben; nur ein geringer Theil der bisherigen Armee von Metz soll zur Verstärkung des Belagerungsheeres vor Paris gehen. Wenn dieß und es wird glaubwürdig versichert begründet ist, so erkennt man daraus, daß Graf Woltke die Armee vor Paris als zunächst ausreichend betrachtet, um Trochu's Streiter in Schach zu halten. Ein anderer Theil der Heeresmacht Friedrich Carl'schen Truppen, nämlich die tapferere Landwehrdivision Kummer, ist dazu bestimmt, die Gefangenen aus Metz nach Deutschland zu eskortieren; dann soll sie in der Heimath verbleiben. Diese wohlverdiente Ruhe ist den tapferen Landwehrleuten wohl zu gönnen. Ihr Commandant, v. Kummer, wird Commandant von Metz; General v. Jastrow aber wird Gouverneur von Metz und man erwartet von ihm die baldige Belagerung von Dionville. — Die Schwierigkeiten beim Transport der Belagerungsgeschütze nach Paris spotten aller Beschreibungen. Man hat die Colosse sehr häufig hohe Berge hinaufzuführen. Beim Herabfahren reißen die Hemmketten wie Rindfäden, die Geschütze stürzen in den Graben oder in die Straße und versperrten stundenlang den Weg. — Von der Stechheit der Freischützen bekommt man eine Probe, wenn man vernimmt, daß sie sich mit Geschützen bis in die Gegend von La Fertéville vorgewagt haben. — Die Präfecten in den noch nicht besetzten Departements führen in ihren Erlassen eine ähnliche Sprache wie Gambetta; sie feuern zum äußersten Widerstand an und sprechen von den in Wilhelmshöhe rückwärts concentrirten Capitulanten von Metz und Sedan in Ausdrücken des ingrimmigsten Hasses. Wir dürfen daher auch von einer Constitution vor der Hand nicht allzuviel Nachgiebigkeit und Vernunft erwarten.

Berlin, 3. Nov., Nachmittags 3 Uhr. Aus Versailles von heute Vormittag wird gemeldet: Infolge der gestrigen

Verhandlung hat Graf Bismarck dem Herrn Thiers zum Behufe der Bormahme allgemeiner Wahlen in Frankreich einen Vortägigen Waffenstillstand auf der Basis des am Tage der Unterzeichnung bestehenden militärischen Status quo angeboten. (Dr. J.)

Versailles, 2. Nov. (Officiell.) General v. Werder meldet, daß General v. Boyer am 30. Octbr. vor Dijon hartnäckigen Widerstand fand. Prinz Wilhelm von Baden nahm die Höhen von St. Appollinari und die Vorstädte, worauf der Feind abzog. Am 31. October früh wurde die Stadt von der Mairie übergeben. Diesseits 5 Offiziere verwundet, 250 Mann todt und verwundet. Der feindliche Verlust ist sehr bedeutend. — Vor Paris wird nichts Besonderes gemeldet. — Kuhlheim, 2. Nov. Seit heute früh Feuer auf Neubreisch aus 3 Batterien bei Biesheim, resp. Wolfsgraben, auf Fort Kortier aus 3 Batterien bei Albreichs eröffnet.

Kassel, Donnerstag, den 3. November. Die Kaiserin Eugenie ist gestern Abend 6 Uhr nach Hannover und gleichzeitig die Herzogin v. Hamilton sowie die Prinzessin v. Monaco nach Frankfurt vorgezogen. Gestern Nacht sind die Marschälle Canrobert und Leboucq hier eingetroffen und besuchten dieselben im Laufe des Tages den Kaiser. — Wien, 2. Nov. Die „Abendpost“ nennt Gambetta den politischen Garibaldi und bemerkt zu dessen Declaration: Die nächsten Tage werden die gebührende Erwiderung auf seine Fälschung und sein blödsinniges Raisonnement bringen. Hoffentlich werden dem französischen Volke endlich die Augen aufgehen gegenüber solchen Phrasenhelden, die unendlich mehr Schaben bringen, als verlorene Schlachten. — Brüssel, Mittwoch, 12. Nov., Abends. Die aus Tours hier eingetroffene „Patrie“ plaudert für den Waffenstillstand. Sie weist jedoch jede Gebietsabtretung kategorisch zurück und sagt: Wir können jetzt nicht die Hoffnung hegen, den Feind vollständig schlagen, zurückwerfen und verfolgen zu können. Dazu bedürfen wir noch Monate und die innere Lage Frankreichs erlaubt nicht, so lange zu warten. — Die „Gazette de France“ schreibt: Die Proclamation Gambetta's ist eine schlechte Politik, weil sie in diesem Augenblicke nur entzweien und aufreizen kann, wo alle Anstrengungen gemacht werden müßten, um Einigkeit und Uebereinstimmung Frankreichs zu erzielen. Warten wir die Rückkehr der Ruhe in die Gemüther ab, um ein Urtheil zu fällen und den neuen Feldzugsplan festzustellen und beschränken wir uns gegenwärtig darauf, zu wiederholen, daß Preußen sich sehr täuschen würde, wenn es in der Capitulation von Metz unser letztes Wort sehen wollte. (Dr. J.)

Die Capitulation von Metz. Die l'edacteur „Dail News“ erhält von ihrem Correspondenten einen ausführlichen telegraphischen Bericht über die Capitulation und die Verhandlungen, welche derselben unmittelbar vorhergingen. Am 28. sollte Major Sanktuhl vom Generalcorps der zweiten Armee nach dem St. Marcellin nach Metz vorgezogen, um die Aemtern vor dem Generalstab des 7. Armeecorps zu enternen, und um 1 Uhr Nachmittags sollte die französische Armee ihre Waffen niederlegen, aber alles dies wurde wegen innerer Unruhen um 21 Stunden verdrückt, und erst um 10 Uhr am Morgen des 30. nahm die Artillerie des 7. Armeecorps von den Feinden um 11 Uhr marschirte dann die kaiserliche Garde mit Waffen und Gepäck aus Metz heraus, und legte sie in Arcis-sur-Aube nieder, während sie vor dem Prinzen Friedrich Carl die Parade machte. Nur der kaiserlichen Garde allein wurde diese Ehre zu Theil, während alle übrigen Truppen ihre Waffen in den Arsenalen niederzulegen hatten, und dann in ihre Aemternentwurf vor die Stadt marschirten, um ihre Ausrüstung abzuwarten. Um 4 Uhr Nachmittags wurden dann die französischen Hauptposten an den verschiedenen Thoren, Depots und Arsenalen von den Preußen abgeteilt und General von Jastrow nahm Besitz von dem Gouvernement der Stadt und Festung. — Mit der Uebereinstimmung der Vazaine sich — diesem Telegramme zufolge — hart verfeindet zu haben. Fast allenfalls bedarf die Ansicht, daß Bazaine, ehe die Meeresküste seiner Majorität und artillerieerprobte Geschütze waren, sehr leicht einen erfolgreichen Ausfall hätte machen können, und daß der Mangel an Geschützmaterial einem „Komplot“ mit der Reichthum zu schreiben sei, demzufolge keine Armee bis zum Abschluß eines Friedens im westlichen Frankreich mit Preußen Zustimmung in statu quo hätte bleiben sollen, um dann die Interessen der kaiserlichen Familie aufrechtzuerhalten. In der Stadt und festlich im Lager wurde Bazaine während der Einkerkelung nur äußerst selten, und in den Vorstädten niemals gesehen. Selten oder nie hatte er ein Wort, um den Truppen Muth zu machen. Canrobert hatte dies zu weilen zu thun, und dann riefen die Truppen „Vive Canrobert!“ — „Was Bazaine?“ — Schließlich — so sagt man — durrte er sich aus Furcht ermoedet zu werden, seinen eigenen Soldaten nicht mehr zu zeigen. — Zweifelslos ist es der idiosyncrasische Disziplin ungewohnt, daß die Uebergabe zu einer Zeit stattfand, wo noch Munitionsvorräthe für eine ganze Woche da waren. Während der Stadt gerade eraste, fand man am Morgen des 29. fünf verunglückte geschwundene Soldaten in Metz, und am nächsten Tage wurde der ganze Armeepreoviant für vier Tage ausgegossen, nachdem sie zwei Tage vorher Metz in's effen geholt hatte. Anfangs sätterte der Generalstab seine Werke mit Brot, und wären die Verräthe vernünftiger gehandelt worden, so hätte die Festung noch einen Monat länger aushalten können. In der Stadt allein sind während der Belagerung 35,000 (??) Menschen gestorben, meist aus Mangel an ordentlicher Nahrung. Als die Uebergabe bekannt wurde, war die Bevölkerung wüthend. Die Nationalgardien weigerten sich, die Waffen zu strecken, ein Dragonerkapitän ritt am 29. Nachmittags an der Spitze einer kleinen Truppe durch die Stadt, welche schreien, oder herben zu sich ergaben zu wollen, und ein Frauenszimmer, welches allenthalten die Marienlilie sang, viel grenzenlose Aufregung hervor. Die Thore der Kathedrale wurden geschlossen, die Thurn- und Bergabtheilungen die ganze Nacht über geläutet und als der Commandant der Festung, General Goffinier, erschien, um die Leute zu beruhigen, wurden drei Geschützschiffe auf ihn gefeuert. Schließlich gelang es ihm, die Straßen durch zwei Vinierelementer zu klären. Als man dann aber am nächsten Morgen hörte, daß 1000 Bazaone in Courcelles bereit ständen, um ihnen Lebensmittel zu bringen, und als die ganze Belagerungsarmee ihre Proportionen freiwillig an die Belagerten abtrat, zeigte sich wieder eine tiefe Märrung und die Bevölkerung sah sich von ihrer übertriebenen Furcht um großen Theil befreit. Bazaine selbst konnte den Vorschlag des Feindes ab, daß alle Truppen ihre Waffen vor der Stadt, vor den Augen der Sieger strecken sollten, anstatt sie im Arsenal abzugeben. Er sagte, er könne in solchem Falle nicht für das Vertrauen der Truppen stehen. Die kaiserliche Garde allein habe ihre Disziplin streng genug gewahrt, um dieses Vertrauens würdig erachtet zu werden. Am 29. Octbr. Nachmittags passirte Bazaine in geschlossenem Wagen, der in dessen keinen Namen auf dem Schilde trug, und von mehreren Offizieren seines Stabes begleitet, durch Arcis. Die Frauen des Ortes, die von seiner Ankunft geöhrt hatten, empfangen ihn mit den Aufen: „Verräther!“ „Schling!“ „Schw!“ u. „Wo sind unsere Gatten, die Du verrathen hast? Wo sind unsere Kinder, die Du verkauft?“ Sie machten selbst einen Anlauf auf seinen Wagen, zerschmetterten die Fenster mit ihren Häufen und hätten ihn sicherlich gemordet, wären die preussischen Gen-

darmen nicht dazwischengetreten. — Allenthalten im Lande herrscht jetzt die Ansicht, daß Frankreich nicht länger existirt. Der Hauptstich schreibt man weniger Widerstandsfähigkeit zu als Metz, doch glauben vernünftige Leute noch immer nicht eher an das Ende des Krieges, als Paris gelassen ist. — Aus Anlaß des großen Ereignisses erließ Prinz Friedrich Carl an die Soldaten der 1. und 2. Armee folgenden Armeebefehl: Hauptquartier Gornb vor Metz, den 27. Oct. 1870. Armeebefehl. Soldaten der 1. und 2. Armee! Ihr habt Schlachten geschlagen und den von Euch besiegten Feind in Metz 70 Tage ungeschossen, 70 lange Tage, von denen aber die meisten Gute Regimenter an Muth und Eifer reicher, feiner sie daran ärmer machte! Keinen Ausweg liehet Ihr dem tapferen Feinde, bis er die Waffen strecken würde. Es ist so weit. Heute endlich hat die Armee von noch voll 173,000 Mann, die beste Frankreichs, aber 5 ganze Armeecorps, darunter die Kaiser-Garde, mit 3 Marschällen von Frankreich, mit über 50 Generalen und über 6000 Offizieren capitulirt und mit ihr Metz, das niemals zuvor genommen! Mit diesem Verrath, das wir Deutschland zurückgeben, sind unerschöpfliche Vorräthe an Munition, Waffen und Artillerie dem Sieger zu gefallen. Diesen blutigen Verrath, Ihr habt ihn gebrochen durch Eure Tapferkeit in der weitläufigen Schlacht bei Rosselle und in den Gefechten um Metz, die zahlreicher sind als die es rings umgebenen Dertilldörfern, nach denen Ihr diese Mämpfe denunt! Ihr erkenne fern und dankbar Eure Tapferkeit an, aber nicht sie allein. Bemabe über stelle ich Euren Eifer und den Gleichmuth, die Freudigkeit, die Hingebung im Ertragen von Belästigungen vielerlei Art. Das feinschönste den guten Soldaten. Vorbereitet wurde der heutige große und denkwürdige Erfolg durch die Schlachten, die wir schlugen, ehe wir Metz einschlossen, und — erinnere wie uns diesen in Dankbarkeit — durch den König selbst, durch die mit ihm darnach abmarichirten Corps, und durch alle diejenigen treuen Kameraden, die den Tod auf dem Schlachtfelde suchten, oder ihn sich durch hier geholt werden mochten. Dies erinndichte erst das große Werk, das Ihr heute mit Gott vollendet habet, nämlich, daß Frankreichs Macht gebrochen ist! Die Traurigkeit des heutigen Ereignisses ist unbeschreiblich! Ihr aber, Soldaten, die in diesem Eifer unter meinen Befehlen vor Metz vereint wart, Ihr geht nächstens verschiedenen Bestimmungen entgegen. Mein Befehl ist also den Generalen, Offizieren und Soldaten der 1. Armee und der Division von Kummer, und ein „Adieu“ auf in ferneren Ereignissen. Der General der Kavallerie Friedrich Carl.

Das erste Monstre-Concert im Circus.

Donnerstag, am 2. November. D. — Das unter Dredon eine Musikfakt ist, dürfte sich wohl bewahrheiten, wenn wir Zahlenterte zurückgeben, denn ein Musikfest, ein Monstre-Concert im großen Musiksaal, wurde bereits vom Kurfürst Johann Georg am 13. Juni 1615 zu Dresden veranstaltet, wo eine Art von Auditorium „Solomon“ zur Auführung kam. Es erschienen zu diesem Feste nicht weniger als 1495 deutsche, italienische, polnische und schweizer Musiker oder, wie man damals sagte, Spielleute. Aus Kratzen kam der Contrabaßist Mafcoff mit einer über sieben Fuß hohen Posaune. Die Hauptpartie kam ein Wittenberger Student, Namens Munder; anstatt der Pausen bediente man sich eines großen Musikers, der rechtsseits an den betreffenden Stellen von den künftigen Consolablers abgefeuert wurde.

Vorherigen Abend haben wir zwar nur ein Orchester von zweihundert Mann, aber welches ein treffliches Zusammenbild unter der Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Fuchsbold. Es ist nicht genug zu preisen und anzuerkennen, wie verschiedene Musikwerke ohne viel Probiren und Einübung sich zu einem Staatskörper, zu einer musikalischen Gesehmacht bilden und als vereinigte Gesammtheit eben so selten, was bisher einem kleineren Orchester möglich war. Wir haben hier ein geistiges Programm, das nicht vernünftig und bedacht, weil alle die Glanz der Vereinerung durchweht. Bärwabr, der verkürzte Mendelssohn-Walzer, wenn er seine Cetera zu „Aralia“ von diesem Orchester Orchester gehört hätte, auf seiner Stirn wie Glanzwürde würde ein Strahl der Freude heraufgeschienen sein. Die feingridmittenen Alpen hätten sich in einem „Bravo!“ göhnet, das Allen gezeiten von der ersten Violine bis zum letzten Bass. Ein Gleiches überließ nach Vollendung der G-moll-Sinfonie von Beethoven. In der großen weiten Menge der Versammlung herrschte eine wahre Aidenanacht, denn unter solchen Umständen mußte das Werk imponieren. Den Aemner und schließend den kühnen durchdringende gewiß kaisliche Entschlüsse, welches dererit Recht eben empfand, als er das Volkentete mit dem inneren Ohr seiner Seele vernahm, ähnlich dem alten Vater haben, als er bei der Stelle: „Es werde Licht“ von der Macht des Gedankens und der Ehre überwältigt, in Thänen ausbrechend die Worte sammelte: „Von oben!“

Das erste Monstre-Concert wurde mit dem deutschen Kriegsmarsch „Mit Gott für König und Vaterland“ von H. A. n e t a m eröffnet. Der Componist kann es für ein gutes Omen erachten, daß sein erstes Werk von solch einem Meilensteiner zur Auführung kam. Der Marsch, besonders im Mitteltheil bedeutend, gab Zeugniß von dem Talent des Tonsetzers und wurde beifällig aufgenommen. Richard Wagner's „Ahnung“, sehr leicht von unserer Orchester in Folge der Verhältnisse ausgeschrieben, spendete das Ballet aus dieser Oper, und zu Anfang des dritten Theiles wurde dem Publikum eine Jubel-Ouverture über die russische Nationalhymne von unierem Hoforgansisten Theodor Werthold gegeben. Das Werk, eine Preis-Ouverture und in Paterbung geschrieben, ist ein höchst melodisches Stück und nährt dankbare Empfindungen in der Brust der Hörer, denen sich der Componist als ein Tonsetzer von nicht geringer Bedeutung erweist. Nach Ober und Triumphzug über der Oper „Contadin“ von Heller, ebenfalls trefflich angelehnt, folgte eine Phantasie von Emil Gule „Des deutschen Krieges Traum vor der Schlacht“. Was den Puls der Zeit berührt, findet bei der großen Menge immer Anklang, selbst wenn die Jungat Aniprache an Originalität entbehrt. Die Anklänge aus „Nacht am Meer“ und Mendelssohn's Lieb: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ erwecken Theilnahme, und somit hat der junge Componist einen Treffer geland, der ihn freudig erregen muß, zumal das Orchester in Folge der Ovationen sich zu einer Wiederholung veranlaßt sah. — Weber's glanzvolle Ouberture, in höchst eracter Ausführung, vollendet rühmlich das erste Monstre-Concert, dem heute das zweite nachfolgt. Heute ist der Todestag von Mendelssohn-Werthold, das Programm fährt zwar kein Werk von dem so früh vollendeten Meister auf, das Concert bringt aber die Ouverture zu Mozart's „Zauberflöte“ und zu „Symont“ von Beethoven, außerdem noch die Sinfonie in C-dur von Franz Schubert, Werke von unergleichlicher Schönheit. Den Abschluß: „Durch das Schöne stets das Gute“ beehrt die Direction der Monstre-Concerte; wir wünschen ihr auch heute im Interesse des guten Zweckes die vollwichtige Theilnahme aller Musikfreunde.

• Unter den „Liebesgaben“ für den Papst, welche das Bündner „Vaterland“ sammelt, figurirt folgender Beitrag mit Motto: „Amen, aber von Herzen! Von einem Gant-werksburchen in Bünden gesiochten für den belliggen Kaiser ... 12 kr.“

• (Schlüssiges Brod.) Bekanntlich hat man den Gersten-saft bezüglic seines Nährgehalts mit dem Brode auf gleiche Linie gestellt und ihn geradezu schlüssiges Brod genannt. Diesen Fingerzeig ließ sich die Waag eines Bränner Gastwirthes nicht unbenutzt geben sein. Wegen des Abganges von 20 Pfunden Bier, die becligt zu haben, sie ihm dringenden Berdachts stand, zur Verantwortung gezogen, entschuldigte sie sich damit, daß sie das Bier vor Hunger austrinken hätte.

Director: **Klemich.** **Dresdner Sprach- und Handels-Akademie** Scheffelgasse Nr. 30, I.

Wohlgelegene, gründliche und billige Ausbildung in allen oder in wählenden einzelnen Fächern der gesamten Sprach- und Handelswissenschaft, vorzüglich **deutsche, englische, französische, italienische, spanische, lateinische und griechische Sprache,** Solo- und Cirkel-Stunden in allen vorgenannten Sprachen — für alle Stände — besondere Cirkel für Herren, besondere für Damen, andere für ältere und noch andere für jüngere Leute; — Monatsdonator im großen Cirkel für Anfänger bei 2 Stunden die Woche je nach Größe des Cirkels 1 bis 2 Thlr., — nach den besten modernen, schnell und gleichzeitig in Grammatik, Conversation und Correspondenz zum Ziele führenden Methoden, ferner **gewerbliche, einfache und doppelte (ital.) Buchführung,** **metrisches (neues) Mass und Gewicht** incl. des dazu nöthigen **Decimalsystems,** **Schön- und Rechtschreiben.** **Schöne Handschrift u. Orthographie.**

Die große Schülerzahl des Institutes in allen Verlässern und die dadurch entstandene immerwährende (fast ununterbrochene) Veranlassung der 8 Lehrer und Lehrerinnen **Scheffelgasse Nr. 30, I.** **Dresdner Sprach- und Handels-Akademie.** **Director: Klemich.**

Bekanntmachung.

Von einer zweimonatlichen Gesundheitskur und Erholungsreise neu gekräftigt zurückgekehrt, **Albert Wallerstein,** Inhaber der Firma: **C. A. Wallerstein,** Bau- und Wechsel-Geschäft, Schloßstraße 14.

Berliner Porzellan-Niederlage, Steingut- und Syderolith-Waaren. **W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11,** Ecke der Schloßgasse.

Herrmann Hollack, Bierhandlung, Nr. 7 gr. Schießgasse Nr. 7 (Pilsener Bierhalle), Nr. 2 Schloßstraße Nr. 2 (Kollad's Bier-Salon), Nr. 30 Hauptstraße Nr. 30 (Weitmeritzer Bier-Salon).

Pilsner, Leitmeritzer und Culmbacher Bier

H. Hollack. **in Gebinden, werden auf Verlangen zum Brauereipreis auch direct geliefert.** **Biere in Flaschen werden bei Entnahme von 12 Flaschen franco angeliefert in alle Städte.** **Bedruckte Preis-Courante sind in den oben angeführten Lokalen zu haben.**

Hauskleide

kann ich eine große Partie ganz bedeutend unter dem Fabrikationspreis gefaßt: **1/2 brt. reinwollene grün und blau Plaid, Robe anstatt 6 Thlr. für 3 1/2 Thlr. und 1/4 brt. faconirte Lustres, Robe anstatt 4 1/2 Thlr. für 2 1/2 Thlr.**

Heinrich Grimm, Sporergasse, nächst dem Neumarkt.

Grover & Baker's amerikanische **Näh-Maschinen,** die feinsten und besten Maschinen für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, sind in Dresden nur allein bei **Hermann Manasse, 18 Galeriestraße 18.**

Local-Veränderung.

Von heute an habe ich meine Geschäftslocalitäten von **Marienstraße 30 nach Scheffelgasse 32** verlegt. **Dresden, 1. November 1870.**

Alexander Hessel, Lack-, Firnis- u. Oelfarben-Fabrik, Lotterie-Collection.

Mit bester schwarzer und bunter Näh- und Cordonnet-Seide, mit vorzüglicher Nähmaschinen-Seide und allen Sorten Zwirnen kann dienen und bittet um gütigen Zuspruch **Gustav Unger, vorm. K. J. Bartsch, Schöffergasse 23.**

Zu modernen Frauen, Bekägen u. Knöpfen für Kleider und Jaquets, **in Teppichfransen in allen Breiten, in Baschlik-Quasten und Besätzen, in Muffhaltern und Damen-Agraffen** hält sich mit der Versicherung blühender Preisstellung höchst empfohlen **Gustav Unger, vorm. K. J. Bartsch, Schöffergasse 23.**

Von **Velh-Griffen und Verschürungen, von Schlafrockquasten in allen Farben, von Herreurockelinschürzen und Rockknöpfen** reichliche Auswahl zur gefälligen Veranschaulichung bei **Gustav Unger, vorm. K. J. Bartsch, Schöffergasse 23.**

Prager Schuhwaaren-Lager

von **Wilh. Wolf, Dresden, Schloßstraße** **Dressler'sches Haus**

empfehlen für die Herbst- und Winter-Saison sein reich assortirtes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Fußzeug in Leder, Filz und Tuch, ferner wasserdichte Jagd- und Reittiefeln von echter Fuchse- und Hindsleder. Preise mäßig. Nacharbeiten und Reparaturen prompt.

Liebesgaben für das Regl. Säch. Armee-corps.

Bezugnehmend auf unsern getriggen Auktions, werden wir, — um ein angemessenes Werk in alle Evidenzen der Gesellschaft zu tragen und die freundliche Absicht unserer Mitbürger, Liebesgaben zu spenden, zu erleichtern, — 1) gedruckte Einladungen zur gefälligen Theilnahme, an möglichst viele Haushaltungen unserer Stadt vertheilt, und ferner 2) wöchentliche Tage darauf durch **Zusammenhagen,** deren Nutzen in den Straßen sich durch Kompetenz anständig, der Ginnbuer-schaft Dresdens Gelegenheit bieten, sich ohne besondere Mühe an dem Liebeswerke zu betheiligen. **Mitbürger! Handtuchen! Adressirt ein gutes Werk durch reichliche Unterstüzung! Bedenkt, die Ihr Gutes des Segens einer trieblichen Günstigkeit erweist, auch derer, deren Tapferkeit Euch diesen Genuß gewährt, und die alle Wohlthaten der Heimath emporheben müssen. Dresden, 1. November 1870.**

Das Comité zur Unterstützung der sächsischen Truppen vor Paris.

Auction. Wegen Geschäftsangelegenheiten sollen **Sonabend den 5. November im Gasthof zum Kronprinz in Riesa** von früh 9 Uhr an drei **Gobel-bänke, sowie alles dazu gehörige vollständige Tischlerhandwerkzeug** gegen **Kasse versteigert werden.** **Auctionator Karl Kühne.**

Marienstraße Nr. 26 M. A. Urban **Marienstraße Nr. 26** empfiehlt Kleider in billigen Preisen **Preisen in folgenden Artikeln:** Filzhüte von 9 Rgr. an, **Straussfedern** von 1 Rgr. an, **Hutfaconen** von 2 Rgr. an, **Fantasiafedern** von 1 Rgr. an, **Regenstoffschirme** von 10 Rgr. an, **Blumen** div. Art von 2 Rgr. an, **Sammelhüte** von 12 Rgr. an, **Trauerbouquets** von 3 Rgr. an. **Alle Federn und Hüte werden gut und billig aufgearbeitet.**

Reise-Koffer

eigener Fabrik, Taschen etc. empfiehlt sich in sehr großer Auswahl **Hd. Gabel, Pirnaischestr. 10.**

Neue Strohhüte und Heberzüge mit Riffen, Inlete, Betttücher, Federbetten, fertige Wäsche u. d. mehr empfiehlt **A. Thomass, Freibergerplatz 27.**

Eine Wirthschafterin,
welche die Oekonomie wie keine Andere selbstständig zu führen befähigt ist, gute Zeugnisse darüber besitzt, sucht bis 15. d. M. Stellung. West. Oertzen bittet man unter A. B. in der Exp. d. M. niederzulegen.

Winterpaleos, Winterjaquetts, Weinfleider, Westen
empfehlen in Auswahl von guten Stoffen zu billigen Preisen
27 Johannisstr. 27. 1. Etage
Moritz Meyer.

Zu verkaufen
in ein Band-, Garn- und Zwirn-Geschäft. Dasselbe ist seit 12 Jahren in einer Hand und wird nur wegen anderweitigem Anlauf aufgegeben. Ist in frequentester Lage mit aller Stund schaft unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Friedrich Niebe, Victoriastraße 20.**

Landgut
von circa 300 Zähl. Areal sehr guten Bodens, mit neuen, herrschaftlichen Gebäuden, an der Bahn und in bester Lage. Gute Ernte, gelegen, sich auch vorzüglich zum Domänenbau eignen, ist zu verkaufen.
Anfragen unter „Landgutverkauf“ durch die Exp. d. M.

Ein Antzcher
zu einem preiswürdigen Stellgelehrten wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bodenlohn 4 Thlr. Nur solche, die sich mit guten Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit und Führung ausweisen können, finden Beachtung.
Theresienstraße Nr. 3.

Einige Zuarbeiterinnen
zu seiner Zubereitung werden gesucht.
Schloßstraße Nr. 2, 1. St.

Logis
in verschiedenen Größen und ummübligt haben und empfehlen: **Fr. Niebe, Volzengasse u. Comp. Comptoir Victoriastraße Nr. 20.**

Künstliche Blumen, Federn, Facons, Fertige Putzwaren
empfehlen in reichster Auswahl
J. F. Wilhelm, Galeriestraße Nr. 20.

Meinere Wintermäntel
für Damen, sowie einige Bekleidungs- und Hülfen sind billig zu verkaufen: große Bergstraße 13, 2. Etage, im Wandgeschäft.

Commissstelle-Gesuch.
Ein junger Mann sucht, mit guten Zeugnissen versehen, sofort oder am 15. November Stellung, als Stellvertreter bei der Verwaltung. Gefällige Offerte bittet unter T. 100 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

1200 Thaler
werden auf erste und alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück bei Dresden sofort gefordert. Besizer ertheilt das Nähere auf Adresse N. O. Expedition des Blattes selbst.

1 Maschinenzweicher
sucht **L. B. Leuschner, Kreuzstraße 10.**

2 starke Handwagen
stehen zum Verkauf in Briesnitz bei dem Hühnerzüchter **Häsel.**

Ein lediger Postillon
mit guten Kenntnissen, welcher aufblasen kann, kann sich bei mir melden.
Herrmann Buchmann, Anl. Posthalter in Meissen.

Johanniter Ritter.
Ein sehr schöner lieblich kommoder Wagen für einen Mann und ein Pferd in Dresden a. 7. und 4. Nr.

H. Wollermann
Wallstraße 9.

Gartenverde
gut ordentlich bewahrt, sind einige Ruben billig abzugeben. **Stiftstraße 3, Geyer.**

Sophas, Anterils billig: **Menz, Straße Nr. 2, 1. Etage rechts.**

Kreuzkirche. Sonnabend, den 5. Nov. Nachm. 1/2 Uhr zur Besprechung: „Die Ebe des Herrn ist ewig“ u. „Prophet von Zul. Otto.“ Nach der V. lichte: „Veni sancto spiritus“ von G. W. Reikner.
Frauentische. Sonntag, den 6. Nov. früh 9 Uhr. Musik: „Aus deinem Quech, Mitter“ u. „Gaitate von Aug. Bergt.“

Königl. Hoftheater.
(In der Zwingenanlage.)
Freitag, den 4. November:
Die künftigen Verwandten. Lustspiel in drei Akten, von **Moderich Benedikt.**
Besetzung: **Stamer, Kagen, Galtner, Meberstein, Janner, Wilhelm; Damen: Ebn, Miram, Guinand, Berg, Wolf, Langenbaum, Quanter.**
Der Präsident. Lustspiel in einem Akt, von **H. Käfer.** Besetzung: **Waltter, Pfeiler, Meiser, Seck und Fr. Ebn.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
Sonnabend, den 5. Novbr.: Der Troubadour. Oper in 4 Akten.
Sonntag, den 6. Novbr.: Die weiße Dame. Oper in 3 Akten.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Heinrich Buchardt** auf **Altmarkt 21.** Hr. Otto Müller auf **Hauptstadt 11.** Hr. Otto Müller auf **Hauptstadt 11.** Hr. Oswald Müller in **Dresden.** Hr. Gustav Dr. **Carl Günther** in **Veitsh.**
Verlobt: Herr **Leopold Schaubert** in **Veitsh.** Hr. **Heinrich Blau** in **Veitsh.** Hr. **Julius Heide** in **Stenn.** Hr. **Julius Heide** in **Stenn.** Hr. **Julius Heide** in **Stenn.**
Gestorben: Frau **Alma Galtner's** des **Volandier** Tochter, **Theda**, in **Veitsh.** Hr. **Wolfgang Weidenhammer's** Tochter, **Helena**, in **Veitsh.** Hr. **August Oscar Bergmann** in **Dresden.** Hr. **Robert Zimmermann's** Tochter, **Gertrud**, in **Plantenbain.** Hr. **Friedrich Wilhelm Stahl** in **Veitsh.** Hr. **Carl Heine Müller** in **Veitsh.** Hr. **Carl Heine Müller** in **Veitsh.** Hr. **Carl Heine Müller** in **Veitsh.**

Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Dölitzsch, Alexander Wetzel.
Dresden, den 1. November 1870.

Heute Nacht verstarb 1/2 12 Uhr launlich und sehr nach längerem Leiden unter guter Sorge, Bruder und Schwager, **Karl Schumann.** Dies selbsten seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergeht an.

Die Familien Jauch und Schumann, Amalie Canitz als Braut.
Dresden, am 2. November 1870.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Reichthaler Kirchhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Am 2. v. M. Abends halb 11 Uhr, entblich nach längerem schwerem Leiden meine innigst geliebte Frau **Christiane Sophie Feustel** geb. **Wemisch,** dies selbsten seinen Freunden und Bekannten hierdurch an.
Das Beerdigung findet Sonnabend, den 5. d. M., Vormittags 10 Uhr von der Wohnung, **Hofstraße 34** aus statt.

Herzlichen Dank
allen den geehrten Herrschaften, meinen Herren Bekannten und Collegen, sowie allen meinen Bekannten u. Freunden für die liebevolle Theilnahme und Beileidigung, sowie auch für den reichlichen Blumenbesand bei der Beerdigung meiner lieben Frau.
Der trauernde Wittwer
Herbmann Stement, Wendarm.

Privatbeipredigungen. Tannhäuser.
Morgen Abend Probe im Vereins-Vocal.
Städtischer-Verein.
Heute Freitag, den 4. Nov., Abds. 8 Uhr, Sitzung des Städtischen Vereins, im Vereinslokal, **Volzengasse 3.** Tagesordnung: Der General-Vorstand über die Stadt Dresden. Gabe haben Zutritt.
Der Vorstand.

Berein für Gymnasialpädagogik.
Herr **Handelslehrer Schubert** **Nied's** Gymnasialpädagogik (Beerdigung).
Herr **Dr. Wernecke:** Eine englische Vortragsreihe aus der alten Zeit. **Wethel's** Hotel, Johannisstr. Anfang 8 Uhr.

Zimmergesellen-Verein.
Versammlung u. Aufnahme neuer Mitglieder Sonnabend den 5. Novbr. Abends halb 9 Uhr im Vereinslokal (Centralhalle.) Wegen Entnahme der Mittel zum **Stränchen**, den 15. d. M., ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Militär-Verein Saxonien.
Sonnabend, den 5. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung der Mitglieder im Garten-Salon bei Herrn **Schneider, Reichstraße 42.** Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Bienenzüchter-Verein
für Dresden und Umgegend.
Versammlung: Sonntag den 6. November, Nachm., bei Herrn **Schladig** am **Postplatz.**

Allg. Deutsch. Arbeiter-Verein.
Jeden Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Vocal der Deutschen Halle. Das Erscheinen aller ist notwendig. **D. V.**

Thespis.
Geschäftsabend Bilanzabrechnung Aufnahme neuer Mitglieder 8 Uhr. Verhandlung i. Vereinslokal. **D. V.**

Arbeiter-Fortbildungsverein.
Sonnabend, 5. November 1/2 11 Uhr Haupt-Versammlung: Berichte u. Nachdem Vortrag von **H. Schlaghan** über **Paris.** — Anmeldung neuer Mitglieder täglich im Vocal, **Landhausstraße 1, Pt.** **Der Vorstand.**

Morgen Abend 8 Uhr im Saale der Contervation am See 15 Hauptversammlung der Maler, Lackirer u. Vergolder.
Es wird dringend gebeten, gerade diese Versammlung hier zu besuchen.
Der Vorstand.

Dreissigsche Sing-Academie.
Heute Abend Versammlung, zu deren Besuch dringlich eingeladen wird. Die Wahl findet nicht heute, sondern **Wittwe, d. 9. d. M.** **D. V.**

Mattdütscher Verein.
Freitag, 24. Abends 10 1/2 Uhr, Familienfest in **Stadt Hamburg.** **D. V.**

Dresdner Singacademie (Chorgesang-Verein.)
Heute Freitag
Probe
im Vereins-Vocal. Anfang für die Damen: 6 Uhr, für die Herren: 7 Uhr. **D. V.**

Der Militär-Verein Kameradschaft
wird Dienstag den 8. Nov. unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „Sängerkreis“, im **Diana-Saal** ein **Vocal- u. Instrumental-Concert.**
zum Besten der Frauen und Kinder zum Dienst eintretender Vereins-Matrosen abhalten.
Nach dem Concert. Ball.
Wirds a 2 1/2 Mar. sind bei allen Vereinsmitgliedern, sowie Abends in der Masse zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Der Krawaller.
Dem liebenwürdigen Fräulein **Aurèle Martin** gratulieren wir zum 22. Geburtstage und wünschen ihr das Allerbeste.
Ihre beste Klammern.
Dank.
Die im Hühler A, Bazareth 1, 1. Et. befindlichen Krankenschwestern haben Herrn **Dr. Hübler** für seine freundliche Anwesenheit ihren aufrichtigsten Dank.

Herr **Dr. Steinrück** wird ersucht, mich zu besuchen.
F. Merbach.
Den Anfall in den Dresden. Nachrichten vom 1. November auf die ungenannte doch wohlbekannte Sängerin ist so gemein und unbedient, das das gebildete Publikum darüber nachdenkt, der gebildeten Sängerin hierdurch eine Genugthuung zu geben.

Von nächster Woche an bin ich zur naturheilkundlichen (Wasser-) Behandlung, sofar medienärztlich aufgebener **Typhuskranker** in deren Behandlung bereit; für Unbemittelte und etwaige Militärkranken unentgeltlich. Denjenigen Herren Ärzten, welche sich für diese Behandlung interessieren, kann ich die Richtigkeit derselben am Krankenbette nachweislich beweisen.
Verständigung:

Moritz Marcus,
Ausbücker der Naturheilkunde,
Pilsnitzerstraße 19.
Geheimes Fräulein **M. G.** in **Meissen.** So liegt Viel poste restante bereit zum abholen.

Bahnhofpost-Amt Zwickau.
Unter ihrer Adresse ein Brief.
Grosse Sehnsucht.
Herr **Edmund** kommt oder schreibt Du mir gar nicht einmal.
Dein Klumpferden.

Wo holen Die Verwandte oder Geliebte die Post?
M. G. - v. i. Zeit ein bezgl. Brief, D. V.

So ne Kartoffel-Doctor mit schwarzer Maffee-Diät könnte doch kaum in **Pojemuel** vorkommen.
Otra - Allee, Stallstraße einmündend, 8 Uhr statt 6 Uhr. Warum nicht erscheinen.

Restaurant Kgl. Belvedere.
Heute 2 Concerte, 1. 4 Uhr, Ohne Tabakrauch. 2. 7 1/2 Uhr, Rauchen gestattet.
Morgen 4. Großes **Glassches Concert.**

Dank
dem Apotheker Herrn **Spaltzsch u. Nien,** Ammenstraße, für Zulassung des **Berthold's Heil-Walzen**, welcher den unglücklichen Kraken- und Unterleib-leidenden bei täglicher Anwendung eine sichere Hilfe gewährt für nur 7 1/2 Mgr., dies bedankt
Dr. phil. Rudolf, Gera.

Bitte um Pathenstelle.
Ein armer Knabe, dessen Vater schon vor fünf Monaten gestorben, soll nächsten Montag Nachmittag um 3 Uhr, in der **Mirde** u. **Hosterwitz** verkauft werden. Die Eltern des Verstorbenen, **Wittwe Hofmann,** liegt krank darnieder, es fehlt an Lauffähigkeit, ihr Wille richtet sich nach **Dresden**, edle Herzen erfüllen vielleicht die ichene Christenpflicht.

Einquartierung.
Wo ist das Gehe zu finden, und wie lautet es, wonach man die ehenen zu hoch bestruerten **Wittwe Hofmann** einquartieren kann, fast ohne Unterbrechung die **Mirde**, **Sachs.** Soldaten beherbergen und erziehen zu müssen. Alle Fremde muß man warnen, nicht mehr nach **Dresden** zu gehen, oder sie mögen sich einrichten, gleich ein **Wartenlager** für die **Mirde**, **Sachs.** Soldaten mitzubringen.
In weissen Masse mag dem wohl seiner Zeit die **Verwaltung** für die letzten Bewohner der **Mirde** stehen?

Was thun in der Einquartierungsfrage? **Mirde** und annehmlich, ist die Frage, ist es ein mich gefestigt worden. Der **Bundesfeldherr** hat Verfügung der **Soldaten** verlangt. Die Einquartierungsbehörde hat dieses Verlangen abgelehnt. Der **Vorstand** der Einquartierungsbehörde, **Herr Stadtrath Hempel,** hat mir auf eine Anfrage mündlich erklärt, das in der **Mirde** ein Verleihen des **Bundesfeldherrn** verfolge. Auf meine Anfrage, wer dieses Verleihen regulirt habe, habe ich nur zur Antwort erhalten, das ich der Einquartierungsbehörde zu folgen habe. Ich habe hier den **Medizinalrath** verloren. Sollte **Jemand** einen **Beg** wissen, auf dem unsere Bedenken an den **Herrn** unseres **Ministeriums**, an unsern künftigen **Herrn**, an **Se. Adminalthe** Gehalt den **Konventionen** von **Sachsen** besorgen können, so bitte ich ihn, den **Herrn** zu betreten. Denn außer dem **Interesse**, was er für **Mutter** und **Söhne** seines **Landes** hat, muß ihn auch besonders daran **Belegen** sein, gesunde **Soldaten** an dem **Arbeits** schampis zu erhalten. Gott lohne meine **Wünsche** auf dem **Schlachtfeld.**
Dr. Keller.

Stille Sehnsucht.
Herr **Adolf!** Sie fanden in mir ein liebend Herz; jetzt empfinde ich tiefen Schmerz, am 5. October ist Ihnen aus der **Pragerstraße** seit so langer Zeit wieder einmal gehen, verabschieden Sie mich, mich zu belassen, aber **Jenen** bis heute noch nicht gesehen und auch kein **Verleihen**? Sie wollen es wohl gar bei **Seite** gefestigt sein lassen und mich verlassen. Unmöglich kann ich in **Jenen** zu einem **Charakter** fassen, ich glaube, das **Wesen** muß **Jenen** selbst sagen, das Sie mir meine **Lebenszeit** verleiht haben.
Mein **Glaube** lebt! Gott wird mich nicht verlassen,
Wenn auch der **Offnung** letzter **Unter** bricht,
Und wenn die **schönsten** Freuden mir erblissen,
Eine **Stimme** zu mir sagt: **Verzage** nicht!
Und **geb** ich oft **leben** über **düstre** **Wälder**,
Und **strahlt** in meiner **Lebensnacht** sein **Licht**,
Woh **führt** die **Hand** der **Vorrichtung** und **Wände**,
Eine **Stimme** sagt: **Verzage** nicht!
Bedaure wenn i nicht da bin.

Herr **unser** armen **Soldaten** bei **tehrer** **Witterung** eine **Wohlfahrt** erlangen will, wird auf die **billigen** **reiwollenen** **Garnisols** a **2 Thlr 20** und **25 Mgr.** und **wollenen** **Leibbinden** a **2 Thlr 7 1/2** und **10 Mgr.** in dem **Ausverkauf**
Badergasse Nr. 16
aufmerksam gemacht. **v. R.**

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

A. Gerstenberger
Bank- und Wechselgeschäft
Neustädter Rathaus.

Bank- & Wechsel-Geschäft
von **Ferd. Ehrler & Bauch**
in **Zwickau**
empfehlen sich zum **commissionswärtlichen** oder **selben** **Ein- und Verkauf** von **Kohlenbau-Actien** des **Zwickauer** und **Luzauer** **Mayens** zu den **liberalsten** **Bedingungen.**

Den
zur **Nachricht**
la **Reinert**
Gerron und
Meine

Die
Herrn **Wolfgang**
Hermann
Sander

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Marie
(Wannens-
neu einge-
und 1 Thlr.
Verleihen
Weste geb
an erlauch
- Gednet

Den Freunden der Naturheilkunde
zur Nachricht, daß ich nun auch eine Dampfbadeneinrichtung & eine Meinerlei besitze. Dasselbe steht an den Vormittagen für Herren und an den Nachmittagen für Damen zur Verfügung. Meine Sprechstunde ist Nachmittags von 4-6 Uhr.
Marienbad, Pillnitzerstraße 19.
Moritz Marcus.

Die Dichtkunst und ihre Gattungen.

Waren Wesen nach dargestellt und durch eine nach den Dichtungsarten geordnete Musterammlung erläutert von **Hermann Gesterlin**. Mit einem Vorworte von **Karl Goedeke**. Leipzig, Verlag von F. G. Neudruck (Constantin Sonder) 1870. X u. 247 Seiten. gr. 8. Geb. 1 Tblr. Gebunden 1 1/2 Tblr.

Noch nie ist und eine Poetik zu Gesicht gekommen, die in so klarer, lichtvoller Darstellung, in so gewinnender, populärer Sprache das Wesen der Dichtkunst im Allgemeinen und die Unterschiede der einzelnen Dichtungsarten und deren Eigenschaften entwickelt, als die vorliegende. Die hinzugefügten Beispiele sind aberaus sorgfältig ausgewählt. Das Ganze macht den Eindruck einer durch und durch geliebten Arbeit. Allen Freunden der Poesie sei dieses auch äußerlich schön ausgestattete Werk angelegentlich empfohlen.

Marienbad, Pillnitzerstraße 19,
(Bannen- und Kurbäder, Kastenbäder), unläßlich neu eingerichtet. - Winter-Abonnement: 1 Tblr. 20 Ngr. und 1 Tblr. 10 Ngr. & Dgd. einmündigen erwachsener Männer, Besichtigung und Heizung. - Auch der Wartefalon ist auf's Beste geheizt und der Gartenangang von Dunkelwerden an erleuchtet. - Gracie Bedienung und größte Sauberkeit. - Geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, Ober-Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Freib. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm.

Sicilianer Naturwein,

direct über Livorno bezogen, empfohlen
Gustav Läder & Comp., Schellenstraße 14.

Täglich frische Holsteiner Austern
empfehlen **Banizza & Gölzner,** Weinhandlung und Weinstube.

Für Damen und Mädchen
empfehlen Paletots und Jaquets nach neuester Façon in reicher Auswahl
A. Richter,
Wilsdrufferstraße Nr. 2 erste Etage, neben der Löwen-Apothek.

Pianoforte-Magazin von J. E. Müller,
Falkenstrasse Nr. 7.
empfehlen eine reiche Auswahl Pianinos in verschiedenster Gattung zu billigen Preisen gegen mehrjährige Garantie.

Das neu eröffnete
Herren- & Knaben-Garderobe-Lager
von
A. Borchardt,
8 Wilsdrufferstraße 8,
empfehlen sein reichhaltiges Lager zu nachstehendem Preiscontant:
Winter-Heberzieher in Double von 6 1/2 Tblr. an,
Winter-Heberzieher in Mattine von 8 1/2 Tblr. an,
Winter-Heberzieher in Flederne von 12 Tblr. an,
Winter-Heberzieher in Gekumo von 10 Tblr. an,
Luchrode von 7 Tblr. an,
Stoffröcke von 6 Tblr. an,
Winter-Jaquets in Double von 4 Tblr. an,
Winter-Jaquets in Mattine von 5 Tblr. an,
Winter-Jaquets in Flederne von 7 Tblr. an,
Joppen von 3 Tblr. an,
Hautröcke von 4 Tblr. an,
Stoff-Beinkleider von 2 1/2 Tblr. an, } in allen Farben.
Zufohln: do. von 3 1/2 Tblr. an.

A. Borchardt's
Herren- und Knaben-Garderobe-Lager,
8 Wilsdrufferstraße 8.

2 1/2 Tblr. die Robe per 16 Ellen
von Popeline, Rips und Poil de chèvre, deren Preise von 6 bis 11 Ngr. var, empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Herrenhüte in Filz von 1 Tblr. an.
Damenhüte in Filz von 10 Ngr. an.
Garantie für gute Umarbeitung. Filzschuhe und Filzpantoffeln billig und in großer Auswahl. Mädchen, Farben, Modernisten von Filz- und Seiden-Damenhüten billig. Farben in blau, grün, braun, schwarz.

Ad. Lange,
Hutmacher und Hütfärber.
Marienstraße 7, vis-a-vis des Dresdner Journals.

Von 8 bis 35 Ngr. die Elle
baumw. Sammet,
schön und grad geschnitten in schönem Man, Schwarz empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Spielkarten a 8 1/2, 9 1/2 und 11 Ngr.
Victorinkarten (6 Pack. 1 Tblr.) a 6 Ngr.
Rum, Arac, Cognac, Al. 20 Ngr.
Danziger und Lockwitzer Liqueur. Fl. 10 Ngr.
Chocolade. Pfund 8, 10 und 15 Ngr., empfiehlt
Eduard Hedrich,
Danzigerstraße 2, neben Hotel zum Kronprinz.

Künstliche Zahnarbeiten

werden unter
Garantie der Brauch-
barkeit und schmerz-
loser Einbringung der
Stücke schnell, dauer-
haft und zu den
billigsten Preisen aus-
geführt.

Adolph Krompholz,
Zahnkünstler.
16. Wallstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags.

Für geheime Krankheiten
täglich von 9-1/2 Uhr zu sprechen: **Breitestr. 1. III.**
Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der K. S. Armee.

Dr. med. Keller, Waisenhausstr. 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Netze feinsten Ungarweine und süßer Muster und
Tosayer Ausbrüche billigt, Ungarweinhandlung von **G. Schaufel,** Wilsdrufferstr. 28 und Strußerstr. 25 (Waldnippel).

Geldleihe auf Waaren und Wertgegen-
stände aller Art, bei strengster
Discrction. **Wobergasse 35, 1. Etage.**

In sechs Wochen Weihnachten.
Handschuhe und Cravatten zum Dutzendpreis.
5 Kleine Oberseergasse 5. **C. Stepl.**

Zahnkünstler H. Tschell,

Wilsdrufferstraße 12, I.
empfehlen sein Atelier für künstliche Zähne jeder Art.
Weine anerkannt guten, vom Königl. Oberpostamt empfoh-
lenen versandfertigen Packungen, liere ich von heute ab, das
Duzend zu 1 1/2 Tblr. sächsisches Maas. Größere Sorte das
Duzend zu 1 1/2 Tblr., rheinländisches Maas. Am Einzelnen
zu 5 u. 6 Ngr. **C. G. Schütze,** Dresden, gr. Meißnerstr. 1.

Die Weinstube in „Stadt Prag“
empfehlen ihre vorzüglichen Weine, die flische schon von
10 Ngr. an, hiermit ganz ergeben.
Ketsch.

Schlafrocke!

nur gut und billig, in der **I. Dresdner Schlafrock-
Fabrik** von
S. Meyer jun., Frauenstr. 4. u. 5.

Dampfwagen. Abgang nach

Abgang nach	Ankunft von
Berlin	11 1/2 5 12 20
Bodenbach (Altstadt)	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Chemnitz via Freiberg	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Chemnitz via Döbeln	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Chemnitz via Riesa	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Cottbus	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Freiberg	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Görlitz	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Grimma	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Löbau via Riesa	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Löbau via Döbeln	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Meißen	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Prag	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Tharandt	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Tepitz (Altstadt)	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Wien (Altstadt)	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Zittau	10 1/2 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Die Nacht-Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * be-
zeichnet.
Dampfschiffe. Abgang früh 6 bis Leitschütz, 10 bis Pirna, Nachm. 1 bis
Schandau, 4 bis Pirna. - Früh 10 bis Meissen u. Riesa Nachm. 2 bis Meissen.

Einladung zum Nachabonnement.

Es wird hierdurch zum Nachabonnement auf die „Mittheilungen des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen“ eingeladen. Der Abonnementpreis beträgt per Vierteljahr 15 Ngr., bei directer Zahlung ins Haus in Dresden 17 1/2 Ngr. Abonnements werden bei allen förmlich. Postanstalten, in Dresden außerdem im Prius-Mag. Valais, Brückenstraße 10, sowie in der Buchhandlung von S. Quack, Schloßstraße, angenommen. Es sind noch vollständige Exemplare vorhanden, so daß auch bei Bestellung des Abonnements im letzten Augenblicke die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert werden. Die „Mittheilungen“, als Organ einem großen Völkerverbande dienend, haben sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens in weiten Kreisen eingebürgert. Sie enthalten nicht bloß Nachrichten über die Verwendung der dem löblichen internationalen Hilfsverein zugehenden Spenden, sondern namentlich Originalberichte über den Zustand der kaiserlichen Heeresarmee und eine Fülle von Notizen über das Schicksal von Hunderten braver Soldaten vor dem Feind wie in den Hospitälern. Jetzt sind die „Mittheilungen“ die Quelle von Nachrichten, welche Tausende von Familien interessieren; nach dem Kriege werden sie eine Erinnerung an eine der schönsten Thaten des Acties, die großartige Entfaltung der Menschlichkeit, und ein historisches Denkmal derselben darstellen. Die Redaction der „Mittheilungen“.

Erkrankten **Augenarzt Dr. A. Keller** in Dresden,
11 von **Das Licht des Auges** und dessen Pflege und Erhaltung.
3. Aufl. (Verlag bei Adel). 10 Ngr.

4 1/2 Ngr. die Elle 4 1/2 Ngr.
6 1/2 dr. Lustre in allen Farben empfiehlt
Julius Thiele, Wallstraße 19.

Täglich frische Holsteiner Austern,
russischer und Hamburger Caviar. Abend frische gebratene
Seeschneepfel empfiehlt die Fischhandlung und Weinstube
Hauptstrasse Nr. 11 im Posthof.

Otto Schoch, pract. Zahnarzt,
Hauptstrasse 28, 2. Etage.
für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Vombirungen u.
Sprechstunden 9-12, 2-5 Uhr.

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Stränge,
schön und billig **Papiermühlengasse 12.**

Wirkllicher Ausverkauf
von
Tuchen
für
Damenkleider
blau, pensé, grau, grün,
braun, schwarz,
feinste Qualität in den
schönsten Farben.
Robe 6 Tblr.
Nur Nachmittags
von 2 bis 4 Uhr
geöffnet
Pragerstraße
Nr. 44.

Zur Anschaffung
eines billigen, practischen Hauskleides
empfehlen
dopp. Lustre,
Cade. 3 1/2, 4, 5 Ngr. u.
Friedr. Paul
Bernhardt,
Schreibergasse 1b parterre.
Gutsverkauf.

In der Nähe von Wilschdorf ist ein in besten Stande und guter Lage gelegenes Gut sofort zu verkaufen, enthaltend ein Feld und Wiesen circa 46 Acker, gute Gebäude, ausgebaut, mit ganz wenig Rente. Die Felder alle verzählig bestellt und gut gekürzt, mit vollem Inventar. Preis 7000 Thaler. Ankaufung 2000 Thlr. Näheres zu erfahren bei Herrn Getreidehändler **Hörnig** in Ober-Ottendorf.
Verkauft durch **Dresdener Gewerbaadl.**
in Auktionen a 2 1/2 und 5 Ngr., bei 12 Uhr an Wiederverkäufer billig, Citronenöl u. Citronenessen empfiehlt
Albert Herrmann,
große Bräuerstraße 11, s. g. Adler.
vollständigen
Ementh. Schweizerkäse,
a 1/2, 8 Ngr.
Aräuterläse a 1/2, 6 Ngr.
Vimburger Käse a 1/2, 4 Ngr.
Kämmelkäse a 1/2, 32 Ngr.
Vimburger kerlische a 1/2, 30 Ngr.
Caries Wägenburger Sauerkohl a 1/2, 8 Ngr., im Trost billig.
Albert Herrmann,
große Bräuerstraße 11, s. g. Adler.

Grosse Packkisten
verkauft billig
G. E. Wischke,
Wilsdruffer Straße 40.

Mützen in jeder Qualität empfiehlt
billig **Berge,** Sporengasse 12.

Privat-Einquartierungs-Bureau

Wallstraße 1. I. **H. S. Schreiber.**
Unterricht in deutscher Sprache wird an Erwachsene, sowie an Kinder ertheilt durch eine Dame. Näheres in **Saaltuch's Annoncen-Bureau** in Dresden, Valmitz. 14.

Ein Compagnon

mit 200-300 Thlr. kann sich bei einem rentablen Fabrikgeschäft beteiligen. Adressen bittet man unter **H. P. 9** an die Exp. d. Bl.

Kartoffeln.

gesunde als auch angefaulte, fleckige werden verkauft nach Auktionen, a Schfl. 10-15 Ngr. und gute 1 1/2 Tblr. auf dem Stadtgut **Plauen** bei Dresden.

Ein Uhrmacher-Gehilfe

sucht Condition zum sofortigen Eintritt. Derselbe ist auch nicht abgeneigt, schriftliche Arbeiten zu übernehmen, indem er im Rechnen und der Feder mäßig. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **L. D. 6** niederzulegen.

Beelles Heirathsgesuch.

Ein junger, nicht unbemittelter Gärtner, welcher gelassen ist, sich zu verheirathen, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, welche einen guten, häuslichen, vertraulichen Charakter und ein Vermögen von 1000 bis 2000 Thaler besitzt und Lust und Liebe zur Gärtnerei hat. Geborene Damen, welche dem Gesuch ihr Vertrauen schenken wollen, ersuche ich freundlich, ihre werthe Adresse nebst Photographie und ihre näheren Verhältnisse bis den 15. November in der Expedition der Dresdner Nachrichten unter **C. J. R.** niederzulegen zu wollen. Verschwiegenheit ist Obschade.

Migräne.

(Kopfkampf)
überhaupt jedes Nervenerkrankung, wie Gesichtsschmerz, Epilepsie, Magenkrampf, Rheumatismus, Schwäche u. dgl. ist seit langer die von Verzetteln und mechanischen Zeitdrücken als vorzüglich anerkannte
Dr. Moreil'sche Nerven-Essenz.
Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 1 Thaler. **Prodrachsen 12 Str.** Generalvertrieb bei den Apothekern **Olshovosty & Nachmann** in Dresden. Niederlagen in Dresden bei **Apotheker Kelly Fischer,** Pragerstr. Nr. 2. Zu haben in den Apotheken, auch in der neu errichteten **Annun-Apothek,** Ammonstraße.

Ein anständiges Mädchen, welches im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, wird zum 15. November als **Waldenmädchen** gesucht. Näheres Dipoldorferstraße 6 Nr.

Ein junger, wohlgestellter Staatsbeamter, wünscht sich zu verheirathen. Hieran beizuhemmende junge Damen wollen ihre Adressen mit Vermögensangabe und Bezeichnung von Photographien bald gefälligst unter **A. Z. Nr. 100** poste rest. Dresden-Auktionen niederlegen.

1 Messingdreher

sofort verlangt **Neugasse 14 i. Garten.**

Heute Freitag Zweites Monstre-Concert

ausgeführt
von den Mitgliedern des allgemeinen
Musikervereins,

unter der Direction des Herrn Stadtmusikdirector G. Puffholdt.

- Programm.**
1. Fest-Marsch von Taubert.
 2. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.
 3. Präludium von S. Bach.
 4. Chor aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
 5. Sinfonie in C-dur von Fr. Schubert.
 6. Ouverture zu „Camont“ von V. van Beethoven.
 7. Vorspiel aus der Oper „Raufrab“ von Reinecke.
 8. Ouverture zur Oper „Martha“ von Biotow.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Cassé zu haben.

I. Anf. 4 Uhr. (Ohne Tabaktrauch.)
II. Anf. 7 1/2 Uhr. (Rauchen gestattet.)

Restaurant
Egl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse
Heute 2 Große Concerte

ausgeführt von Herrn Musikdirector Max Pohle jun. mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.

I. Anf. 4 Uhr. (Ohne Tabaktrauch.)
II. Anf. 7 1/2 Uhr. (Rauchen gestattet.)

Programme a. d. Cassen.
I. G. Marschner.
II. G. Marschner.

Oberer Saal. Musikhalle. Heute keine Vorstellung.
L. Wapfardh, Director.

Bazar-Keller.
Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft
der Herren Louis Dittich und Gelbig. Louis Rolte.

Heute Schlachtfest in Naik.

Colloffenm. Morgen Schlachtfest.

Leipziger Keller.
Heute
großes humoristisches
Gesangs-Concert
von der Gesellschaft
Bänisch und Schwab.
Anfang 7 Uhr.

Kirchweihfest in Pößendorf.
Sonntag den 6. und Montag den 7. November
Tanzmusik.
Dienstag den 8. November
Extra-Concert
gegeben von dem Hänleiner Bergmusikkhor. Anfang 7 1/2 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Hr. Dabig.

Gewerbeverein.
Hauptversammlung
Sonnabend den 5. November Abends 7 1/2 Uhr
in der Centralhalle.

Tagesordnung: Geschäftsliche und kleine technische Mittheilungen. — Vortrag des Herrn Particular Rufolt über neue Scenen in der Schweiz, als: Architektur und normale Zustände in Winterthur, sein neues Rathhaus von Semper, Alti Eisenbahn und Alti-Hotel, Park und Kalkbad, Verabot und Carl Krenstein über den Vierwaldstätter See, neue Schenstrasse und ihre Schließung, erläutert durch eine Reihe Ansichten, unter denen auch der Dom zu Aarau, Aarau, Aarau und die berühmte Ufer im Strassburger Münster. — Brauereien. Der Vorstand.

Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.
Sitzung Sonnabend den 5. November um 7 Uhr
im Gasthose zu Pöschwitz.

Restauration zur „alten Post“
Landhausstrasse Nr. 7, im ehemaligen Postgebäude.
empfehlen
Bairisch und Feldschlösschen-Bier.
Bairisch berechnen den gebrachten Abnehmern von 1/4 Liter an zum
Engros-Preis.
Bairisch Bier-Niederlage. Gustav Werner.

Eröffnung
der
Nöthnitzer Bierhalle.
Unter beizigem Dato eröffnen wir
Landhausstrasse 13,
Gde der kleinen Schichgasse,
im früheren Köhnhäuser Local, eine eigene Restauration mit obiger
Bierma, und haben sehr vorzuziehendes Local zur Bewirtlichung
Herrn Restaurateur Richard Lindner
übertragen.
Brauerei des Rittergutes Nöthnitz,
am 1. November 1870.

Auf Obliges Bezug nehmend, empfehle ich vorgenannte Restaurations-
localität dem geehrten bierigen und auswärtigen Publikum mit der Ver-
sicherung, den Aufenthalt meinen mich beehrenden Gästen so angenehm als
möglich zu machen. Für reichhaltige Speisefarte, sowie tägliches
Stammbrühstück werde ich stets Sorge tragen.
Richard Lindner,
früher Oberkellner im Restaurant des Herrn Th. Niebiger.
Wiener Harmonium-Vager. Pragerstrasse Nr. 26.
Verkauf u. Vermietung.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Limbacher Strumpfwaren.
Dallehan's Erben, Sadergasse 16.

Cafe Saxon, Frauenstraße 9, I.
Heute Schweinsknöchel, Klöße, Sauerkraut u. Meerrettig.
Ergebenst ladet ein Paul Graf.

„Hotel Strassburger Hof“
20 an der Frauenkirche.
Café Restaurant von E. Schulze
empfehlen seine reichhaltige Speisefarte.
Conberts v. 10 Uhr. an in u. außer d. Hause.
Heute Karpfen blau u. polnisch

Meissen. Weintrauben. Meissen.
Tafeltrauben in Kisten à 1, 2 u. 3 Thaler
verfenden bis mit 10. November a. c.
Gebrüder Geissler,
Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Meissen.
Unsere altdentschen Weinstuben
balken wir den Besuchern Meissens bestens empfehlen
Gebrüder Geissler,
Weinhändler und Weinbergbesitzer.
F. L. Zschege,
Pirnaischer Platz.
Heute Schlachtfest.
Von früh 9 Uhr Wellfleisch.
Eine grosse frische Sendung von
5 4 breiten echten Sammeten
in prachtvollem blauschwarzen Käst, sowie eine neue Sendung von
5 4 breiten engl. Velveteens
dem echten Sammet ähnlich,
empfangen werden und gibt mit dem kleinsten Nutzen ab
Gustav Kästner,
28 Marienstrasse 28.

Amerikan.
Rippen-Canaster.
Pfund 3 Ngr., Cir. 8 1/2 Thlr.,
sowie Rollen, Jacket, Wrm- und Schnupftabake zu billigen Preisen im
Ganzem und Einzelnen empfiehlt
Eduard Hedrich, Hauptstr. 2.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesell-
schaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg, New-York
vermittelt durch die Post-Dampfschiffe
Westphalia, Mitte. 9. Novbr. | Solfatia, Mitte. 23. Novbr.
Sammonia, do. 16. Novbr. | Silesta, do. 30. Novbr.

Passagepreise: Erste Casüte Prucq Gour. Thlr. 165.
Zweite Casüte 100.
Drittelcabine 55.
Fracht: Wd. St. 2. — pr. 40 hamb. Cubiffuß mit 15% Primage,
für ord. Güter nach New-York.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 3 Ngr.
Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.
Zwischen **Hamburg-Savanna** und **New-Orleans,**
Allemanna am Donnerstag, 1. December, Morgens.
Passage-Preise: Erste Casüte Pr. Gr. Thlr. 180. Zweite Casüte Pr. Gr.
Thlr. 120. Zwischendeck Pr. Gr. Thlr. 55.
Fracht nach New-Orleans Wd. St. 2. 10. — per ton von 40 hamb. Cubiffuß
Savanna 3. — mit 15% Primage,
Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten,
Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg.
Adolph Hessel,
Scheffelsgrasse Nr. 31, Dresden.
Veipzig bei Carl O. R. Viehweg. Wuidau bei Franz Flemming.
Chemnitz bei Carl Oskar Dietz. Schmölitz bei Carl Flemming.

Scharf. extrafeinen Düsseldorfser Mostrich,
von bekannter Güte, empfiehlt billigt die Dampf-Mostrich-Fabrik von
E. Horley, Margarethengasse 2 parterre.

Pianinos u. Pianoforte empfiehlt in großer Auswahl
billigt **W. Gräbner, Dretzstr. 7pt. u. 1. St.**

Kleeberg & Böckstoh's
neue verbesserte, ganz gefabrte
Streich-
Zündhölzchen,
frei von Ausdünstung, Feuergefähr u.
Gift, überall laugend und eben so billig
wie die bisherigen so gefabrten Wood-
pborhölzchen, im Hauptlager bei
Wratfisch, Altmarkt 11 (Kittanstalt),
auch zu haben bei den Herren:
G. Junghänel, am Postplatz.
G. Schlegel, Annenstr. 1.
Spillner, Falkenstr. 66 u. Saderg. 11.
Joh. Naabe, Friedrichstr. 47.
H. Matowiczka, Moritzstr. 6.
Gust. Föder u. Co., Schickelg. 15.
Jul. Dämmer, Hauptstr. 8.
Jul. Garbe, Carlstr. 9.
Dowald Hüllig, Wagner Str. 22.
Geisler, gr. Meisnerg. 8 u. Ritterstr. 1.

Maculatur
kauft | A. H. Schreiber,
Dresden,
Wallstraße 1. I.

Alle Sorten Defen kauft,
und verkauft J. Schöne, Galeriestr. 12
Geld auf Uebren, Gold, Silber,
Weichausdrücke a Thlr.
pro Monat einen halben Neugroschen
Jahnsgasse 9, 1. Etage.

Sophas,
überhaupt Polstermöbel kauft man
wirklich gut und billig bei
G. Schaefer,
Gde der Löpziggasse 7 erste Etage.

Gesuch.
Einige geübte
Portefeuilles-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung in Frei-
berg bei
Adolph Schlegel.

1 Maschinen Schlosser
und 1 Schmied, welcher auch z. B.
am Schraubstock arbeiten kann, finden
dauernde Arbeit bei **Herrmann**
Hesse in Großhühndorf.

320 Stück weidefette
Schafe
stehen zum Verkauf auf Dominium
Buchwald, Post Lindbad, Kreis
Tribitz, Provinz Sachsen.

Winterröcke,
Winterjaquets!
Buckstinsbosen, Westen, Joppen,
Arbeitsbosen etc. sind billig zu ver-
kaufen. **Schießgasse 13,**
II. Etage im Handgeschäft.

Im Pfandgeschäft
von Julius Jacob,
17 Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen:
neue und getragene

Winterröcke und
Hosen.
Getragene werden stets ge-
kauft, sowie als Zahlung ge-
gen neue mit angenommen.

Sophas, 1 Kleiderbrant, mehrere
Möbel etc. im Producten-Geschäft
Waldstrasse 12 billig zu verkaufen.

Ein ordentlicher und gut
empfehlener
Diener
welcher serviren kann, kann gute
Stellung finden.
Anerbietungen mit Angabe der
bisherigen Dienste werden unter
Adresse C. N. 205 poste rest.
Chemnitz erbeten.

Gebrauchte Möbel,
Kleidungsstücke, Bodenrummel,
Betten, Wäcker werden gekauft. Adr.
Schickelgasse 31 im Producten-Geschäft
abzugeben.

Zum Austritt
am 1. December oder 1. Jan.
wird für ein lebhaftes Hotel in
einer der größten Provinzialstädte
Schlesiens eine perfecte und
leistungsfähige K ö c h i n bei
hohem Gehalte und sonstigen be-
deutenden Neben-Einnahmen ge-
sucht.
Adressen unter S. B. 27 in
der Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht in der
hellerberger Papierfabrik bei Nieder-
poyritz.

Getragene Herren-
kleider werden zu höchsten Preisen
gekauft am See Nr. 16, 1. Et. rechts.
Hierzu eine Beilage.

Erste
Tages
Anzei
werden
bis Ab
Sonnt
die Mitt
Marienst
in Neuf
Buchst
von Joh.
gr. Klost
Anzeig
haben ein
Beilage
Nr. 30
Der
dicke als
rangerbun
Alle
berliner
Sachsen
in Folge
Zeit im
Wachen
rieten Sch
rade. Die
fort die
telegraph
und hat
wandten
Reueufl
der Hin-
über Chat
Die
den vielen
größere
die Menge
lang, der
erheblich
ben von
Journal
dattir und
viel Inter
Sachsen,
röße zu
besser, fr
weil sie
Abends
der Watter
Mannsch
lassen Ar
es schmed
töffeln m
schloß s
dessen W
Nischen
an Ort
mitgenom
ebenfalls
gegenkän
lein; dem
Unteroffi
Abt, dah
baumwoll
worden
— Ge
und Kran
Mann hier
worden
— Mir
ten bieder
Glas und
ligen Ver
tion, ver
ed auch
ten noch
Kaufsch
— Ad
mooste
orten zw
Friedrich
deutschen
Wenau".
weid, dah
schließen
Viermont
ten im
— Die
ten Franz
Anfang
jellern
wurden
Dresden
angeführt
Soldaten
in der
eigentüm
nach Glog
ieren bod
dessen ist
im einze
angenehm
gesehrt
Militärte
weiter ge
großer
kommen.
während
— Der
dienende
wie wir
worden,
Ebat auf
— Rad
l. d. W.
nachdem
bewegung
wieder d
nur noch
Belagung
men werde
diese Bezi